

Oberbank Marktkommentar Europa und USA

06.03.2014

Märkte USA / Warten auf Entwicklung auf der Krim

Märkte Europa / Europas Leitbörsen zur Eröffnung mit moderaten Gewinnen erwartet

Märkte USA / Warten auf Entwicklung auf der Krim

Dow ermäßigt sich um 0,22 Prozent - Keine Reaktion auf Beige Book - Banktitel gesucht

Die New Yorker Aktienbörse hat am Mittwoch knapp behauptet geschlossen. Der Dow Jones Industrial Index ermäßigte sich um 35,70 Punkte oder 0,22 Prozent auf 16.360,18 Einheiten. Der S&P-500 Index fiel minimal um 0,10 Punkte oder 0,01 Prozent auf 1.873,81 Zähler. Der Nasdaq Composite Index befestigt sich um 6,00 Einheiten oder 0,14 Prozent auf 4.357,97 Zähler.

Angesichts der unsicheren weiteren Entwicklung im Krim-Konflikt dürften sich viele Investoren erstmal mit Engagements zurückhalten und abwarten, hieß es. Für verhaltene Stimmung sorgten auch schwache Zahlen vom Arbeitsmarkt.

Der Winter bremst den Arbeitsmarkt in den USA weit stärker aus als gedacht. Die Zahl der neuen Jobs in der Privatwirtschaft stieg im Februar nur um 139.000, wie die Arbeitsvermittlung ADP am Mittwoch mitteilte. Von der Nachrichtenagentur Reuters befragte Experten hatten hingegen mit 160.000 gerechnet. Im Jänner waren laut revidierten Zahlen sogar nur 127.000 neue Jobs entstanden.

Der im Handelsverlauf veröffentlichte Konjunkturbericht "Beige Book" der US-Notenbank Fed wurde an den Märkten weitgehend ignoriert. Der drastische Wintereinbruch in den USA hat nach Einschätzung der Notenbank zu Jahresanfang das Wirtschaftswachstum der USA deutlich abgebremst. Die Kältewelle habe den Einzelhandel belastet und die Wirtschaft sei deshalb in einigen Regionen sogar geschrumpft, hieß es im Beige Book.

Gut gesucht waren im Dow Jones einige Finanzwerte wie Goldman Sachs (plus 1,88 Prozent) oder JP Morgan (plus 1,57 Prozent). Größere Verluste verbuchten Aktien des Ölkonzerns Exxon Mobil (minus 2,82 Prozent). Die Ölpreise waren angesichts der zuletzt kleinen Entspannung im Krim-Konflikt wieder etwas zurück gekommen.

Honeywell-Aktien schlossen mit einem Mini-Plus von 0,06 Prozent auf 94,66 Dollar. Im Verlauf konnte die Aktie neue Allzeithochs markieren. Der Mischkonzern hatte seine Gewinnerwartung für das erste Quartal bekräftigt und für die kommenden fünf Jahre Zukäufe über rund 10 Milliarden US-Dollar angekündigt.

Quelle: APA 05.03.14 22:28:00

Märkte Europa / Europas Leitbörsen zur Eröffnung mit moderaten Gewinnen erwartet

EZB-Zinsentscheidung und US-Arbeitsmarktbericht im Fokus - Krim-Krise verunsichert weiterhin

Die europäischen Leitbörsen dürften vor wichtigen Terminen moderat zulegen. Die Anleger könnten sich allerdings angesichts der anstehenden Zinsentscheidung der Europäischen Zentralbank (EZB) am Nachmittag und dem monatlichen US-Arbeitsmarktbericht am Freitag mit Engagements am Aktienmarkt eher zurückhalten hieß es.

Zudem verunsichere die Krim-Krise weiterhin, zumal ein Versuch westlicher Außenminister misslang, die Lage zu entschärfen. So herrscht laut Börsianern auch von dieser Seite her weiter Vorsicht. Der X-DAX als außerbörslicher Indikator für den deutschen Leitindex stand rund eine dreiviertel Stunde vor dem Börsenauftakt 0,35 Prozent höher bei 9.575 Punkten. Der Future auf den Euro-Stoxx-50 signalisiert für den

Leitindex der Eurozone zum Handelsstart ein Plus von 0,26 Prozent. In London wurde der FT-SE-100 um 0,24 Prozent höher taxiert.

Die Pressekonferenz der EZB könnte laut Analyst Dirk Gojny von der National-Bank allerdings "zu einem viel beachteten Non-Event werden". Weder werde eine Leitzinssenkung erwartet, noch zusätzliche Maßnahmen zur Stimulierung der Kreditvergabe in angeschlagenen Euroländern. Die deutschen Auftragseingänge könnten daher ebenso wie die US-Auftragseingänge oder die dortige Produktivitätsentwicklung möglicherweise die spannenderen Daten an diesem Tag sein.

Im DAX werden die Aktien von Merck, Telekom und Continental mit ihren Bilanzen und Jahreszielen besonders im Blick stehen.

Geringere Kosten für den Konzernumbau und die Nachfrage aus den Schwellenländern haben den Gewinn des Pharma- und Chemiekonzerns Merck kräftig in die Höhe getrieben. Allerdings sprach ein Händler von einem recht vorsichtigen und daher enttäuschenden Ausblick auf das angelaufene Jahr. Vorstandschef Karl-Ludwig Kley gab sich wegen der "anhaltend negativen Wechselkurseffekte" vorsichtig optimistisch und erwartet 2014 leicht steigende Umsatzerlöse, die durch die Wechselkurseffekte aber aufgezehrt werden dürften. Auch das operative Ergebnis (Ebitda) vor Sondereinflüssen dürfte auf dem Niveau von 2013 verharren. Vorbörslich zeigte sich die Aktie beim Wertpapierhandelshaus Lang & Schwarz (L&S) mit plus 0,11 Prozent kaum verändert.

Von leichten Enttäuschungen sprachen Händler auch bei der Deutschen Telekom. Diese nimmt für künftiges Wachstum in den USA Einbußen beim Barmittelzufluss hin. Die Bonner wollen mehr Geld in den Netzausbau in den USA und in die Gewinnung neuer Kunden dort stecken. In den vergangenen Quartalen war das bisherige amerikanische Sorgenkind zum Wachstumsmotor der Telekom geworden. Nun will sie die Dynamik halten, was sich im Umsatz positiv niederschlagen soll. Nachdem die Telekom 2013 erstmals seit Jahren wieder gewachsen war, soll der Umsatz in diesem und im nächsten Jahr weiter zulegen. Die T-Aktie gab bei L&S um 0,14 Prozent nach.

Der Autozulieferer Continental wird kurz vor Handelsstart letzte Details seiner Bilanz 2013 vorlegen und über seine Pläne für das laufende Jahr informieren. Eckdaten hatte der für seine Pkw-Technologie und Reifen bekannte Konzern bereits im Jänner präsentiert.

Im MDAX legte Klöckner & Co laut einem Händler einen durchwachsenen Geschäftsbericht vor. Erneut kam der Stahlhändler nicht aus den roten Zahlen. Nach zwei Verlustjahren in Folge will KlöCo 2014 aber wieder einen Vorsteuergewinn erzielen. Ab 2015 soll auch wieder eine Dividende bezahlt werden. Der TV-Konzern RTL wird zudem ebenfalls mit Zahlen erwartet. Während diese Aktie sich bei L&S ebenfalls kaum verändert zeigte, legte die von Axel Springer moderat zu. Der Medienkonzern will 2014 nach dem erwarteten Ergebnismrückgang 2013 operativ wieder mehr verdienen.

Zudem dürften auch die Indexentscheidungen der Deutschen Börse Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Während DAX und MDAX unverändert bleiben, wird zum 24. März der Hightech-Maschinenbauer Manz für den Anbieter von Telekommunikationsausrüstung, Adva Optical, in den TecDAX aufgenommen. Im SDAX müssen die Papiere des Chemieunternehmens H&R und die des Logistikunternehmens VTG weichen und denen von Surteco und Capital Stage Platz machen.

Quelle: APA/dpa-AFX 06.03.14 08:35:00

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.